

brücke

120. Ausgabe – Oktober / November 2018



Achtsamkeit

Rückblick auf
die Seniorenfreizeit

Notfallseelsorge bildet aus
Diakoniesammlung

Inhalt

Andacht	1
Thema	2
Achtsamkeit und Pilgern	2
Der zivilisierte Wilde	4
Achtsamkeit	5
Achtsamkeit in Folge einer Unachtsamkeit	5
Nachbarn: Notfallseelsorge bildet aus	5
Gemeindeleben	6
Seniorenfreizeit 2018 in Bad Bevensen	6
Vom Maskottchen zum Reporter	8
Get the music	8
Lebendiger Adventskalender	8
Jubelkonfirmation	8
Neue Öffnungszeiten	8
Diakoniesammlung im Advent	9
Neues vom Bücherwurm	9
Aktuell	10
Termine und Veranstaltungen	10
Geburtstage	12
Amtshandlungen	14
Predigtstätten, Gemeindezentren, regelm. Gruppen	18
Gottesdienstplan	20
Kontakte und Kontoverbindungen	Umschlag hinten

Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint im Auftrag des Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg. Wir behalten uns vor, aus Platzgründen Artikel sinngemäß zu kürzen. Die in namentlich gekennzeichneten Artikeln zum Ausdruck gebrachte Meinung stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion:

Rosemarie Bressemer 53 30 77; Werner Falk 53 87 41; Heidi Heimberg 52 24 04; Kerstin Müller, Andreas Müller (verantwortlich) 53 44 40; Roger Schäfer 53 12 07; Reinhard Ziegler 53 24 91

E-Mail: bruecke@f-h-e.de;

Internet: www.freisenbruch-horst-eiberg.de / www.f-h-e.de

Postanschrift:

Ev. Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg,
brücke-Redaktion, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen

Layout: Andreas Müller, Heidi Heimberg

Druck: Druckerei Volker Stroemer; Auflage 6.000

In eigener Sache

„Achtsamkeit“ ist ein weit gefasster Begriff. Vorsichtig sein, darauf achten, was ich tue, steckt darin; die Frage, wie ich mit mir, meiner Umwelt und meinen Mitmenschen umgehe – aber auch die Frage, wie ich mich selbst wahrnehme, wobei das „Wie“ gar keine qualitative Wertung bedeutet, sondern vielmehr: Auf welche Weise spüre ich mich und meine Umwelt am besten? All diese Aspekte beleuchten wir in dieser Ausgabe.

Derzeit finden Umbauarbeiten in der Zionskirche statt, wodurch manche Gruppen und Veranstaltungen in andere Häuser ausweichen müssen. Manches hiervon konnten wir in den Veranstaltungshinweisen bzw. der Aufstellung der regelmäßigen Gruppen berücksichtigen, anderes vielleicht nicht – und auch, was in dieser Ausgabe steht, stellt nur den derzeitigen Planungsstand dar. Bitte achten Sie verstärkt auf Aushänge und Abkündigungen!

Was dieses Mal fehlt, ist der regelmäßige Bericht aus dem Presbyterium. Dies liegt einfach daran, dass in der „Sommerpause“ keine Sitzungen stattfanden; in der kommenden Ausgabe wird dieser Bericht aber wieder enthalten sein. Das Fehlen des Berichts hat aber noch eine andere Folge: Wir hätten eine Seite mehr gebraucht, und weil wir nur in Vierschritten arbeiten können (vier Seiten mehr oder vier Seiten weniger) ist kein Platz mehr für ein Ereignis, das kurz vor Drucklegung bekannt geworden ist: Frau Weiß bekam den „Ehrwin“ des WDR (Sendetermin voraussichtlich Ende Oktober). Hierüber berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Der aktuelle Erscheinungszeitraum endet mit dem Ewigkeitssonntag und dem Beginn der Adventszeit. Sollte die nächste Ausgabe Sie nicht vor dem 1.12. erreichen, denken Sie daran, dass die Anfangszeiten der Gottesdienste im Heliand-Zentrum und der Zionskirche zum neuen Kirchenjahr wieder getauscht werden (Heliand-Zentrum ab dem 02.12. dann 11.15 Uhr, Zionskirche 9.45 Uhr).

Andreas Müller

Die nächste Ausgabe...

Das **Thema der nächsten Ausgabe** (Dezember 2018 / Januar 2019) lautet

Frieden

Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns! Schreiben Sie uns eine Mail an

bruecke@f-h-e.de

oder wenden Sie sich an ein Redaktionsmitglied (siehe links). Brieflich erreichen Sie uns im Heliand-Zentrum, Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen.

Und denken Sie bitte daran:

Redaktionsschluss ist der 15.10.2018!



Olaf Zechlin, Pfarrer

Ein befreundeter Journalist berichtet mir aber über die Schwierigkeiten des freien Journalismus und genau dieser tendenziellen Nachrichtenvermarktung.

Wir lassen uns offensichtlich von vielen Dingen und Menschen beeinflussen. Wie oft glauben wir irgendwelchen Nachrichten und Gerüchten, ohne sie nachzuprüfen und kritisch-wachsam und achtsam zu sein? Der Begriff „fake news“ (manipuliert-vorgetäuschte Nachrichten) ist mittlerweile ein großes Thema auch in der politischen Berichterstattung.

Über die Konsequenzen fehlender Achtsamkeit weiß schon das Alte Testament zu berichten. So möchte König Ahab (1. Könige 21) den Weinberg des Nabots kaufen, was dieser aber nicht will. Hinterlistig schreibt die Königin Isebel in einem Brief an die Ältesten der Stadt, dass sie Nabet wegen Gotteslästerung töten sollen. Da der Brief mit dem Siegel des Königs versehen ist, denken die Ältesten, es sei eine Anweisung des Königs. Sie folgen dem Befehl und steinigen Nabet. Ein Text, mindestens 2500 Jahre vor der themenverwandten Erzählung „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ von Heinrich Böll aus dem Jahr 1974.

Achtsamkeit ist angesagt in unserem Leben, in der Politik und auch in der Kirche. Wie oft glauben wir irgendwelchen Nachrichten und Gerüchten, ohne sie nachzuprüfen? Ein befreundeter Kollege, der seinen Pfarrdienst vor Jahren im kommunistischen Ausland unter ständiger öffentlicher und heimlicher Beobachtung der kirchenkritischen Staatsorgane versah, zitierte in diesem Zusammenhang einmal seinen biblischen Leitvers aus dem Munde Jesu dazu: „Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben“ (Matthäus 10). Darin steckt viel Wachsamkeit für ein Leben mit dem Glauben in einer sich verändernden Welt.

Ihr Pfarrer Olaf Zechlin

Achtsamkeit

Ich habe mich gewundert. Da lese ich verstärkt Nachrichten auf meinem Handy, die mich doch stutzig machen. Neulich habe ich nach einem bestimmten Thema im Internet über mein Handy gesucht. Jetzt bekomme ich verstärkt unterschiedlichste Nachrichten zu genau diesem Thema angeboten. Längst nicht nur das, was ich wissen wollte. Vor allem kommen mir manche Nachrichten komisch vor. Wer hat sie verfasst und mit welcher Absicht?

Soll ich verführt werden, sie zu lesen oder ist das kundenfreundliches, zuvorkommendes Anbieten? Ich bin kritisch. Da werden Nachrichten personalisiert, fremd gefiltert und fremd initiativ angeboten. Ich fühle mich auf gewisse Art fremd informiert und bin achtsamer geworden. Diese personalisierte Funktion auf dem Handy kann man auch ausschalten, wenn man mag. Zum Glück.

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer 10,24

Achtsamkeit und Pilgern

16 Pilgerinnen und Pilger haben sich an einem Wochenende im August auf den Weg von Neuss nach Kaster gemacht. Jede/r einzelne hat darüber nachgedacht, was es für sie/ihn bedeutet, achtsam zu sein und hat die Gedanken niedergeschrieben.



©-Leidi Heimberg

Inzwischen bin ich nun schon mehrere Abschnitte – in der Gruppe – auf dem Jakobsweg gepilgert. Gleich bei der Anreise muss man achtsam sein. Beim Gedrängel auf dem Bahnhof ist es schon passiert, dass dort jemand von uns gestürzt ist. Aber auch während des Pilgerns ist Achtsamkeit vonnöten. Leicht kann man auf unebenen Wegen ins Wanken geraten. Oder man trinkt zu wenig! Wir unterstützen uns gegenseitig und reichen dem Mitpilger die Trinkflasche aus seinem Rucksack und stecken sie dort auch wieder hin. Es ist schön, in einer Gruppe zu pilgern, da jeder auf den anderen achtet und im Notfall helfen kann.

Doris

Wenn ich Achtsamkeit als „Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit einem besonderen Wahrnehmungs- und Bewusstseinszustand“ verstehe (Wikipedia), kommt es meines Erachtens darauf an, die Umgebung, die Natur, die

Mitpilgernden mit ihrem Körper, ihren Gefühlen, ihrem Geist und mich selbst wahrzunehmen. Damit bin ich dann möglichst lustvoll beschäftigt, so dass Tempo, Kilometer und die Zeit in den Hintergrund treten.

Ingeborg

Ich pilgere gerne in einer Gemeinschaft, weil ich mich dort sportlich zurücknehme und auf Langsamere oder Schwächere Rücksicht nehme und in der Gemeinschaft der spirituelle Austausch möglich ist. Außerdem gibt mir die Gruppe Halt und Geborgenheit.

Moni

Achtsamkeit bedeutet wohl, sich ganz konkret seiner eigenen Situation zuzuwenden – hier und jetzt. Sich auf sein Denken und seine Sinne zu konzentrieren – vorurteils- und intentionsfrei. Voraussetzungen sind sicherlich innere Ruhe

und Entspanntheit. Erfahrungen haben mir gezeigt, dass Pilgerwandern zu dieser Übung ein gutes Umfeld bildet (um so mehr bei einer einfühlsamen Mediation).

P.S.: Ob sich Konsequenzen für einen selbst oder im Umgang mit anderen einstellen? Manchmal könnte es ja vielleicht nicht schaden. Primärer Sinn dieser Übung ist es allerdings nicht.

Gerd

Die Achtsamkeit beim Pilgern beginnt für mich bereits Zuhause: Was muss unbedingt mit? Worauf kann ich verzichten? Was lässt sich reduzieren? Und das erste Staunen darüber, wie wenig ich unterwegs brauche... Auf der Fahrt wird viel geredet, auf dem Weg vom Bahnhof durch die Stadt auch noch. Dann das erste gemeinsame Singen unter morgendlichem Himmel, einander noch mal bewusst wahrnehmen, uns bewusst machen, dass wir uns als PilgerInnen auf den Weg machen wollen. Dann das erste gemeinsame Schweigen, den Boden bewusst wahrnehmen, der uns trägt. Mit den Augen die Umgebung ganz bewusst erkunden, mit den Ohren... spüren, dass alles mit allem verbunden ist, auch ich ein Teil des Ganzen bin. Pilgern meint auch, einander bewusst wahrzunehmen... wir sind gemeinsam unterwegs. Was brauchen die Anderen? Welche Geschwindigkeit ist für alle gut? Und dann immer mehr in meinen Rhythmus kommen, zur Ruhe kommen, zu mir selbst.

Friederike

Die Achtsamkeit beim Pilgern bedeutet für mich, auf die Wege, die Umwelt mit ihren Farben und Gerüchen zu achten und bewusst wahrzunehmen wie auch meine eigenen Gedanken. Dazu gehört auch die Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse der anderen Mitpilger.

Christel

Gedanken zur Achtsamkeit: Bewusster leben, Stress abbauen, Ruhe genießen, dabei positiven Gedanken nachgehen, durch achtsames Gehen zur Ruhe kommen, denn „Der Weg ist das Ziel.“

Gudrun

Achtsamkeit: Fühle und höre die wunderbare Natur und dein individueller Geist und Körper sind eine zeitlose Einheit. Demut und Dankbarkeit, Glück und Tränen sind enge Freunde.

Chrissie

Achtsamkeit – das ist der Blick, der bei dem hellen Schrei eines Raubvogels nach oben geht. Du siehst den Vogel am Himmel seine Kreise ziehen, ohne mit den Flügeln zu schlagen. Er nutzt die Thermik, um Kraft zu sparen. Oder du nimmst wahr, wie es plötzlich laut wird am Feldrand, hörst kurze und kräftige Töne und kannst sehen, wie sich das Lerchenmännchen fast senkrecht in Spiralförmigkeit nach oben schraubt. Dann lässt es sich wiederum senkrecht nach unten fallen. Erst kurz vor dem Erdboden fängt es sich. Hierbei hofft es, dass es dem Weibchen damit imponiert hat. Dann kann das Nest für den Nachwuchs bald bezogen werden.

Bernd

Achtsamkeit ist mehr als nur „Augen auf“ und Gefahrenabwehr. Achtsamkeit – das sind auch die inneren Augen, die auf mein Befinden und meine Gefühle achten, die aber auch die Menschen um mich herum im Blick haben und versuchen, deren Gefühle wahrzunehmen und nachzuempfinden. Das ist ungleich schwerer, als auf eine rote Ampel zu achten oder das Pilgerzeichen am Baum zu finden. Beim Pilgern in der Gruppe sind sowohl die inneren als auch die äußeren Augen ganz besonders gefragt. Dazu kommt noch die Achtsamkeit gegenüber der Umwelt, denn gerade umgeben von der wundervollen Natur versuchen wir, diese zu schützen, soweit es in unserer Macht steht.

Heidi

Pilgern – ein Weg der Achtsamkeit. Den Weg unter die Füße nehmen mit leichtem Gepäck, nur das Nötigste im Rucksack. Entschleunigen, im Rhythmus des Atems gehen, innerlich ruhig werden. Ganz in diesem Augenblick sein. Verbunden sein im Schweigen. Achtsames Gehen und wahrnehmen wie der Boden trägt. Dem Rauschen der Blätter lauschen, das Zwitschern eines Vogels hören. Wind auf der Haut spüren. Aufmerksam die Umgebung betrachten und den kleinen Käfer in der Blüte entdecken. Zu manchen Zeiten sich einlassen auf einen Weg nach innen. Sich öffnen. Gedanken, Gefühlen Raum geben, die in der Stille aufsteigen. Meiner Sehnsucht nachspüren und Spuren Gottes im eigenen Leben entdecken.

Monika

Gedanken zur Achtsamkeit: Den Augenblick mit allen Sinnen wahrnehmen.

Ursula



Der zivilisierte Wilde

Mythen werden gerne gesponnen, um eine Botschaft unters Volk zu bringen. So steht die Erzählung vom Indianermädchen Pocahontas, dessen Liebe zum britischen Abenteurer John Smith ihm das Leben rettete, symbolisch für Völkerverständigung und die friedliche Begegnung unterschiedlicher Kulturen. Dieser Teil der Geschichte ist vermutlich frei erfunden. Pocahontas starb 1617 mit 23 Jahren in London an einer von Europäern in ihre Heimat Virginia eingeschleppten Infektionskrankheit.

Auch der Häuptling Seattle diente der neuen Öko-Bewegung in den 1970er Jahren als Gallionsfigur für verantwortungsvollen Umgang mit Boden, Wasser und Luft. Ihm wurde eine Rede formuliert, die er nie gehalten hat. Aber auch seine historisch nachprüfbareren Aussagen aus dem Jahre 1854 vor einem Vertreter der US-Regierung haben es in sich und sind eine aktuelle Mahnung zur Achtsamkeit gegenüber Mensch und Natur. Die Expansion des weißen Amerika hatte den heutigen Staat Washington im Nordwesten am Pazifik erreicht. Die dort ansässigen Stämme wurden gedrängt, ihren Lebensraum landhungrigen Neusiedlern zu überlassen und sich in kleine Reservate zurückzuziehen.



IHR WOLLT UNSER LAND KAUFEN; ABER WIE KÖNNEN WIR ETWAS VERKAUFEN, DAS UNS NICHT GEHÖRT? WIR LEBEN AUF DIESER ERDE, VON IHR UND MIT IHR, ABER SIE IST NICHT UNSER EIGENTUM.

Heute kostet ein Quadratmeter Boden in New York und anderen Weltstädten zehntausende Dollar, und kein Durchschnittsbürger kann dort mehr wohnen.

JEDER TEIL DIESER ERDE IST MEINEM VOLK HEILIG. JEDER BERG, JEDES TAL, JEDE LICHTUNG, JEDER WALD IST IN DER ERINNERUNG UND ERFAHRUNG MEINES VOLKES HEILIG. SELBST DIE STUMMEN FELSEN DER KÜSTE HALLEN WIDER VON DEN EREIGNISSEN UND ERINNERUNGEN IM LEBEN MEINES VOLKES. DER BODEN UNTER UNSEREN FÜSSEN ANTWORTET LIEBEVOLL AUF UNSERE SCHRITTE, DENN ER IST DIE ASCHEN UNSERER VORVÄTER. UNSERE BLOSSEN FÜSSE FÜHLEN DIE VERTRAUTHEIT. DIE ERDE IST ERFÜLLT VOM LEBEN DER UNSEREN.

Kürzlich las ich, dass der Plastikmüll in den Weltmeeren bald das Gewicht aller darin befindlichen Lebewesen erreicht. Der Regenwald Brasiliens ist mittlerweile auf ein

Drittel seiner ursprünglichen Größe geschrumpft und schwindet weiter.

MEINE WORTE SIND WIE DIE STERNE, SIE GEHEN NIEMALS UNTER. AUF SEATTLES WORTE KANN SICH DER GROSSE HÄUPTLING IN WASHINGTON GENAU SO VERLASSEN WIE UNSERE WEISSEN BRÜDER AUF DIE WIEDERKEHR DER JAHRESZEITEN... DER GROSSE UND WIE ICH GLAUBE GUTE WEISSE HÄUPTLING GIBT UNS NACHRICHT, DASS ER UNSER LAND KAUFEN MÖCHTE, ABER ER WILL GENUG DAVON FÜR UNS VORSEHEN, DAMIT WIR EIN ANGENEHMES LEBEN FÜHREN KÖNNEN.

Von den schätzungsweise zwanzig Millionen Ur-Einwohnern Amerikas vor der Ankunft Columbus' lebten zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch maximal zwei Millionen in ärmlichen Reservaten von staatlicher Unterstützung.

EUER GOTT LIEBT EUER VOLK UND HASST MEINER; ER HÄLT DEN WEISSEN MANN LIEBEVOLL IN SEINEN STARKEN ARMEN UND LEITET IHN WIE EIN VATER SEINEN KLEINEN SOHN, DOCH SEINE ROTEN KINDER HAT ER VERLASSEN; ER LÄSST EUER VOLK TÄGLICH KRÄFTIG WACHSEN, UND BALD WIRD ES ÜBER DAS

LAND FLUTEN, WÄHREND MEIN VOLK VEREBBT WIE EINE RASCH ZURÜCKGEHENDE TIDE, DIE NIEMALS WIEDER ANSTIEGT. DER GOTT DES WEISSEN MANNES KANN SEINE ROTEN KINDER NICHT LIEBEN, SONST WÜRD ER SIE BESCHÜTZEN. WIR SIND NUN WAISEN, ES GIBT NIEMANDEN, DER UNS HELFEN KANN. WIE KÖNNEN WIR ALSO BRÜDER SEIN? WIE KANN EUER VATER UNSER VATER SEIN, UNS GEDEIHEN LASSEN UND UNS TRÄUME VON KÜNFTIGER GRÖSSE SENDEN? EUER GOTT IST VOREINGENOMMEN. ZUM WEISSEN MANN KAM ER. WIR HABEN IHN NIE GESEHEN, NICHT EINMAL SEINE STIMME VERNOMMEN. ER GAB DEM WEISSEN MANN GEBOTE, ABER FÜR SEINE ROTEN KINDER, DIE EINST DIESES LAND BEVÖLKERTEN, SO ZAHLREICH WIE DIE STERNE AM HIMMEL, HATTE ER KEIN WORT ÜBRIG.

Das ist vielleicht das größte Verbrechen, dessen sich die ungebetenen Ankömmlinge aus Europa schuldig gemacht haben: Sie brachten den Einheimischen einen Glauben, den sie selbst mit Füßen getreten und verraten haben.

Tröstlich ist zumindest, dass die Hauptstadt des Staates Washington den Namen dieses Humanisten, der nicht dem aufgeklärten Abendland entstammte, trägt. Sonst wäre er möglicherweise heute vergessen.

Reinhard Ziegler

Achtsamkeit

Achtsamkeit auf sich selber. Achtsamkeit auf die Mitmenschen und Umgebung. Achtsamkeit erleben ist eine gute Erfahrung, wie meine Mutter und ich sie erlebt haben.

Wir waren zusammen in Steele beim Arzt, und da es ein Dienstag war, hatten wir auf dem Schotterparkplatz neben Bagus geparkt. Meine Mutter, nicht gut zu Fuß, hatte ihren Rollator dabei, und auf dem Rückweg, ist sie auf dem Parkplatz gestürzt. Ich – alleine – konnte ihr nicht aufhelfen. Müllwerker, die gerade in der Parallelstraße die Tonnen leerten, sahen, was passiert war und kamen sofort angerannt. Sie halfen ihr auf, fragten besorgt, ob auch alles in Ordnung sei und begleiteten uns zu meinem Auto. Sie hatten auf ihre Umgebung geachtet, gesehen und sofort gehandelt.

Als wir zu Hause waren, habe ich die EBE angeschrieben und mich noch einmal für die Hilfe bedankt.

Es waren viele Leute auf der Einkaufsstraße unterwegs, aber von dort kam keine Hilfe – oder haben sie gesehen, dass Hilfe unterwegs war?

Ist Achtsamkeit heute so selten geworden?

Dagmar Vollmer

Achtsamkeit in Folge einer Unachtsamkeit

Der Fall des Rentners, der im Vorraum einer Essener Bankfiliale bewusstlos am Boden lag und über den vier Kunden hinweg gestiegen sind ohne sich um ihn zu kümmern, hat weit über die Grenzen Essens hinaus Fassungslosigkeit hervorgerufen. Achtsamkeit? Fehlanzeige!

Einige Wochen später sitzt in einem anderen Essener Vorort ein Mann auf einer Bank, ebenfalls ein Rentner. Er scheint zu schlafen. Ein zufällig vorbei gehender junger Mann wird auf ihn aufmerksam. Er nähert sich der Bank, schaut hin und stellt bald fest, dass der „schlafende“ Mann nicht ansprechbar ist. Schnell rennt er zu der nur wenige Meter entfernten Arztpraxis. Erste Hilfsmaßnahmen werden unverzüglich am Ort eingeleitet und so lange durchgeführt, bis der Notarzt eintrifft. Der Rentner wird ins Krankenhaus gebracht und überlebt.

Auf die Frage, wieso er auf den vermeintlich Schlafenden aufmerksam geworden sei, antwortet der junge Mann später, er habe sich an den Fall in der Bankfiliale erinnert und vorsichtshalber mal nachgeschaut. Wie achtsam...!

Heidi Heimberg

Notfallseelsorge bildet aus

Informationsabend am 5. Dezember

Die Ökumenische Notfallseelsorge Essen wird alarmiert, wenn eine Todesnachricht überbracht oder ein häuslicher Todesfall untersucht wird, wenn Menschen nach einem schweren Unfall Beistand benötigen oder suizidgefährdet sind. Notfallseelsorger betreuen Menschen in Verlustsituationen und helfen ihnen zu trauern. Die Rufbereitschaft steht Rettungsdiensten, Feuerwehr und Polizei 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

EVANGELISCHE KIRCHE IN ESSEN

Das Team der Notfallseelsorge besteht aus Theologen und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Im kommenden Jahr, vom 9. Januar bis zum September, bieten die Essener und die Mülheimer Notfallseelsorge einen Lehrgang für Neueinsteiger an: Themen sind vor allem Grundlagen der Traumapsychologie und Kommunikation, Umgang mit Belastungsreaktionen sowie die Strukturen bei Feuerwehr, Polizei, Rettungsdiensten und in der Kirche. Hinzu kommen Einsatzpraktika bei Rettungsdiensten und Polizei. Die Kursabende finden mittwochs von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr (außer in den Schulferien) abwechselnd in Essen und in Mülheim statt; außerdem sind drei Ausbildungswochenenden geplant.

Wer sich für den Dienst in der Notfallseelsorge interessiert, sollte körperlich und seelisch belastbar sein und sich auch in schwer zugängliche Verhaltensweisen einfühlen können. Wichtig ist die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Distanzierung, um eigene Reaktionen einordnen zu können. Notfallseelsorger verabschieden Verstorbene auf Wunsch der Angehörigen mit einem Gebet oder christlichen Ritual; sie sollten daher Mitglied einer Kirche sein. Voraussetzungen sind ferner ein Mindestalter von 35 Jahren und das Einverständnis, an 14 Tagen im Jahr die Rufbereitschaft zu übernehmen. Für die Fahrt zum Einsatz sorgt das DRK. Damit die Anfahrt nicht zu lange dauert, sollten die Teammitglieder in Essen wohnen. Die Ausbildung ist kostenfrei. Nach dem Abschluss findet ein Gespräch über die weitere Mitarbeit statt; einen Anspruch auf Mitwirkung in der Notfallseelsorge besteht nicht.

Für weitere Informationen steht die Koordinatorin der Notfallseelsorge, Pastorin Kordula Bründl, unter notfallseelsorge@evkirche-essen.net zur Verfügung. Ein Informationsabend findet am Mittwoch, 5. Dezember, von 18:30 Uhr bis 20 Uhr in der Feuer- und Rettungswache 2 in Mülheim-Heißen, An der Seilfahrt 17-19 (Treffpunkt im Hof), statt.

Seniorenfreizeit im August 2018 in Bad Bevensen



Von Pfarrer Zechlin am 9. August mit einem Reisesegen versehen, haben wir uns auf unsere Fahrt nach Bad Bevensen begeben. Diese Ausgabe des Gemeindebriefes steht unter dem Motto „Achtsamkeit“. Das ist immer besonders wichtig in einer Freizeit, dass wir gegenseitig auf uns achten. Es fängt damit an, zu schauen, ob alle in den Bus eingestiegen sind, ob es allen gut geht, ob die Aufregung der letzten Tage langsam überstanden ist und endet mit der Rückfahrt und dem Ankommen am Heliand-Zentrum. Auch die Busfahrerin war eingebunden. Sie achtete darauf, uns ruhig, freundlich und kompetent ans Ziel zu bringen.

Das erste Highlight auf unserer Reise war ein Zwischenstopp am Steinhuder Meer, wo wir eine Seerundfahrt um

die Insel Wilhelmstein gebucht hatten. Durch Staus auf der Autobahn kamen wir dreiviertel Stunden zu spät an (11.15 Uhr), durften unsere Rundfahrt aber vorher telefonisch auf eine spätere Uhrzeit (13.00 Uhr) umbuchen. Nun ergab es sich, dass die geplante Rundfahrt um 11.00 Uhr vom Regen, Nebel und Gewitter begleitet wurde und wir bei unserer Rundfahrt um 13.00 Uhr das beste Wetter und klare Sicht hatten. Zufall!?! Oder hat jemand auf uns achtgegeben?

Im Hotel Ascona wurden wir herzlich begrüßt und fanden alles auf unseren Zimmern vor, was wir vorab bestellt hatten. Neu war, dass jeden Morgen um 10.00 Uhr alle, die nicht mehr so gut zu Fuß waren, mit dem hoteleigenen Bus in den Ort oder zum Kurpark gefahren wurden. Auf Anfrage hat man uns ebenfalls zum Bahnhof oder zum Konzert gebracht.

Der Wunsch, dass niemand allein durch die Gegend laufen sollte (es sei denn, er wollte es unbedingt einmal), hat sich erfüllt. Alle Teilnehmerinnen achteten darauf, und so wurde es eine sehr schöne Gemeinschaft in kleineren und größeren Gruppen.

Dank einer Förderung durch Kollektenmittel der Evangelischen Kirche im Rheinland für unsere Freizeit konnten wir z. B. die geplanten Ausflüge ohne Zusatzkosten für die Teilnehmerinnen machen, worüber sich alle sehr gefreut haben. So fuhren wir:





- Zum Wilseder Berg mit dem Bus. Mit zwei Kutschen ging es dann durch die großflächigste Heidelandschaft Norddeutschlands.
- Nach Hitzacker und Bleckede mit dem Bus. Hitzacker ist der Geburtsort von Claus von Amsberg, später Prinz Claus der Niederlande und Gemahl von Königin Beatrix. Außerdem kam Herzog August der Jüngere 1604 als 25jähriger nach Hitzacker. Er hatte das Schloss und die Stadt geerbt. August der Jüngere blieb für 30 Jahre und baute die damals wohl größte Bibliothek Europas auf. Selbst die päpstliche Bibliothek in Rom und die kaiserliche Bibliothek in Wien hatten höchstens ebenso viel Bücher. Er ist leider auch bekannt dafür, dass er 70 Zauberer und Hexen in dem kleinen Ort verbrennen ließ. 1635 übernahm er als welfischer Fürst die Regierung des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel. Seit der Zeit bis heute ist seine Bibliothek in Wolfenbüttel zu bestaunen. Bleckede besitzt ein Schloss, das auf eine Wasserburg von 1720 zurückgeht. Das Schloss dient heute als Informationszentrum für das Biosphärenreservat Niedersachen Elbtalaue.
- Nach Celle mit der Deutschen Bundesbahn mit Aufenthalt am Hundertwasser-Bahnhof Uelzen. Das älteste Gebäude Celles, das Schloss, gilt als eines der schönsten Welfenschlösser Norddeutschlands. Es diente über Jahrhunderte dem Adelsgeschlecht der Welfen als Residenz und war im 19. Jahrhundert der Sommersitz der Könige von Hannover. 1981 starb Königin Friederike von Griechenland, die vorerst letzte Welfin auf einem Thron. Ihr Neffe Ernst August von Hannover, Ehemann von Prinzessin Caroline von Monaco, ist zurzeit Oberhaupt der Welfen-Familie. Außerdem hat Celle eine sehr schöne und großflächige Altstadt zu bieten. Hier kehrten wir in ein uriges Café (frühere älteste Apotheke in Celle) ein.

Nach Ebstorf haben wir uns zu Fuß auf den Weg gemacht. Da wir gern einen alten Jakobsweg entlang laufen wollten, war unser Ausgangspunkt das Kloster Medingen. Beide Klöster wurden beim Einzug der Reformation – ebenso wie die anderen Heideklöster – in ein evangelisches Damenstift umgewandelt. Noch heute leben dort Stiftsdamen, die auch die Besucher durch die Gebäude und zu den Kunstschätzen führen. Laut Beschreibung hatten wir 15 Kilometer vor uns. Welche Überraschung, es waren am Ende 17,9 km, weil wir nicht jeden Wegweiser richtig deuten konnten und einen kleinen Umweg gegangen sind. Nach einer guten Tasse Kaffee (die beste der Welt!) hatten wir genug Kraft, eine Klosterbesichtigung zu machen. Also im ganzen (lt. Kilometerzähler) haben wir knapp 20 km durchgehalten und uns mit einem Rufbus zurückbringen lassen.

Minigolf, Rommé, Rummikub, gemütliches Beisammensein, die morgendlichen Tageszettel, eine Andacht am Sonntagmorgen und leider auch ein Krankenhausbesuch haben nicht gefehlt.

Ein dickes Dankeschön an alle Teilnehmerinnen, die ihr überall so gut aufeinander achtgegeben habt.

Der letzte Abend schloss mit einem gemeinsamen Abendessen, Abendmahl und geselligem Beisammensein ab. Wir freuen uns jetzt auf unser Nachtreffen.

Anneliese Faselner

P.S.: Die Heide war zum größten Teil vertrocknet und verbrannt durch die langanhaltende Hitze in diesem Jahr.



Und noch eins: Wir hatten auch dieses Mal einen Geburtstag zu feiern, was wir im Garten unseres Hotels taten. An einem Nachbartisch saß Bernhard Brink und feierte still und fröhlich mit. Er brauchte bei uns keinen Eintritt zu bezahlen!

Vom Maskottchen zum Reporter

Der Pungel ist aus Stoff und Fantasie, eine Mischung aus Pumuckl und Engel.



Es gibt in unserer Gemeinde viele tolle Gruppen und Aktivitäten, über die viel zu wenig bekannt gemacht wird. Der Pungel möchte durch die Zentren ziehen und über diese Schätze unserer Gemeinde schreiben.

Die Nähmädels brauchen nur noch wenige Tage für die Ausrüstung, dann fliegt der Reporter los. Wo er landet, könnt ihr bald lesen.

Ursula Rühl

Get the music

Jugendband-Projekt

Seit dem Beginn des Herbstes gibt es zusammen mit den Gemeinden Königssteele und Kray eine Band. Eingeladen sind Jugendliche und junge Erwachsene, die Lust haben, ihre Musik zu spielen, mit Keyboard / Klavier, Saxophon, Bass, Gesang, Cajon, Cello... was auch immer... und besondere Gottesdienste mitzugestalten. Geleitet wird die Band vor allem in der Anfangszeit von einem professionellen Coach.

Treffen: 14-tägig freitags, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52. Nähere Infos bei Dirk Viehweg unter dirk.viehweg@gmail.com und Tel. 0170 / 38 10 205.

Lebendiger Adventskalender

Wie auch in den letzten Jahren wollen wir uns im Dezember an jedem Abend um 18.00 Uhr vor euren / Ihren Fenstern treffen und gemeinsam Zeit miteinander verbringen. Wir freuen uns auf besinnliche und abwechslungsreiche Abende mit Privatpersonen oder Gruppen in der Gemeinde.

Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele bereit erklären, ein Fenster zu gestalten. Für einen Termin melden Sie sich gerne bei mir unter Tel. 54 37 89 12. Mitte November finden Sie die Kalender mit den Terminen und Adressen in den Zentren und Kindergärten.

Wir freuen uns auf eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Astrid Hübner

Jubelkonfirmation

am 4. November 2018 im Heliand-Zentrum

An dieser Stelle erinnern wir noch einmal an diesen besonderen Termin. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1968, 1958, 1953, 1948, 1943 und 1938, wobei es keine Rolle spielt, in welcher Gemeinde innerhalb oder außerhalb Essens Sie konfirmiert worden sind. Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum **18.10.2018** im Gemeindebüro in Freisenbruch an.

(Tel. 84 72 620 oder gemeindebuero@f-h-e.de)

Wir beginnen die Feier mit einem Gottesdienst um **09.45 Uhr im Heliand-Zentrum**. Im Anschluss daran laden wir zu einem Empfang bei Sekt, Kaffee und Schnittchen ein.

Friederike Wilberg

Neue Öffnungszeiten

Seit Donnerstag, dem 6. September 2018, ist der Ökumenische Eine-Welt-Laden Steele im Souterrain des Gemeindezentrums an der Friedenskirche **jeden Donnerstagnachmittag von 15 bis 18 Uhr** geöffnet. Wir hoffen, unseren berufstätigen Kunden mit dieser Öffnungszeit entgegenzukommen. Die Öffnungszeit samstags bleibt weiterhin bestehen.

Ingeborg Gattwinkel



Diakoniesammlung im Advent

Hoffnung geben

Unter diesem Leitwort steht die Adventssammlung der Diakonie in diesem Jahr. Etwas vom Leben haben – wer möchte das nicht? Manche sind mit einem bescheidenen Rahmen zufrieden, bei anderen darf es schon etwas mehr sein. Und man denkt nicht gerne daran, dass alles einmal anders sein könnte. Dass auch wir zu den Menschen gehören könnten, bei denen sich Hoffnungslosigkeit ausgebreitet hat. Hoffnungslosigkeit, weil man soeben einen nahestehenden Menschen verloren hat, weil man seine Sucht nicht „in den Griff“ bekommt, weil der Arbeitsplatz gekündigt wurde und es keine Aussicht auf eine neue Arbeitsstelle gibt, weil der Arzt eine schlechte Diagnose übermittelt hat. Hoffnungslosigkeit hat viele Facetten.

Wir Christen haben den Auftrag, Hoffnung in diese Welt zu tragen, auch wenn vieles angesichts der täglichen Nachrichten hoffnungslos erscheint. Die Bibel weist auf eine gute Zukunft hin, auch wenn sich die Gegenwart anders zeigt. „Gott der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volkes in allen Landen; denn der Herr hat's gesagt“ (Jes. 25,8).

Der Apostel Paulus schreibt in seinem 1. Brief an die Gemeinde in Korinth: „Gott hat mir eine Tür geöffnet, so dass ich vieles bewirken kann“. Aus dieser Erfahrung heraus, dass Gott jedem Menschen die Tür öffnet und Hoffnung schenkt, können wir Christen auch mit unseren kleinen Beiträgen ein Licht der Hoffnung in diese Welt tragen. Manchmal ist dieses Licht der Hoffnung in unserer unmittelbaren Nähe zu entzünden. Schauen wir genauer hin, denn nicht jede Not springt sofort ins Auge.

Die Mitarbeitenden der Diakonie wollen durch ihre Taten Hoffnung verbreiten, wenn die Not unangenehm ist. Sie sehen genauer hin und fragen: „Wo wird welche Hilfe

gebraucht? Was ist die Ursache für diese Not?“ Für diese Arbeit benötigt die Diakonie Ihre finanzielle Unterstützung. Zwar werden viele Dienste und Einrichtungen der Diakonie über die Sozialkassen oder andere öffentliche Gelder finanziert, aber gerade ein besonders christlicher Akzent, zusätzliche Angebote oder neue, innovative Projekte können nur durch Spenden ermöglicht werden.

Deshalb wird sich unsere Gemeinde, wie in den zurückliegenden Jahren, an der Sammelaktion beteiligen. Bitte tragen Sie durch Ihre Spende mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer neu helfen kann. Sie unterstützen somit die diakonische Arbeit in der Gemeinde, in der Region und überregional.

Dieser Ausgabe der **brücke** liegen Sammeltüten bei, die Sie bei einem gemeindlichen Gottesdienst in den Klingelbeutel legen oder bei den Pfarrern/der Pfarrerin, unseren Küsterinnen sowie den Mitgliedern des Presbyteriums abgeben können. Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, legen Sie bitte einen Zettel mit Namen und Anschrift bei.

Sollte sich versehentlich keine Tüte in der Ihnen vorliegenden Ausgabe befinden oder möchten Sie bargeldlos spenden, besteht die Möglichkeit, den Betrag auf unser Gemeindep konto bei der KD-Bank Dortmund, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD, zu überweisen. Bitte geben Sie dabei das Stichwort „Diakonie-Sammlung“ an.

Im Voraus bedanke ich mich im Namen der Menschen, denen Ihre Spende zu Gute kommt! Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Zeit.

Kuno Mühlhaus

Neues vom Bücherwurm



Die große Herder Kinderbibel

Autor: Anselm Grün
Verlag: Herder
Preis: 19,99 €

Ob Paradies, Löwengrube oder der Stall von Bethlehem – in der Bibel gibt es viele spannende Geschichten.

Lebendig und eindrücklich erzählt Anselm Grün die bekannten und wichtigsten Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament: Von Adam und Eva bis zu Jesus und seinen zwölf Jüngern, von der Erschaffung der Welt bis zu Jesu Tod am Kreuz und seiner Auferstehung. In der ihm eigenen Art und Weise macht Anselm Grün Kindern im Grundschulalter das Buch der Bücher verständlich und führt sie behutsam an die Geschichten der jahrtausendealten christlichen Überlieferung heran. Giuliano Ferris stimmungsvolle Illustrationen machen das Buch zu einem wahren Kunstwerk – und das nicht nur für Kinder.

Der nächste Büchertisch im Heliand-Zentrum findet statt am **21.10. und 18.11.2018.**

Aktuelle Termine und Veranstaltungen

B

Bodelschwing-Haus

Bn

Bonhoeffer-Haus

H

Heliand-Zentrum

Z

Zionskirche

Advent und Visitation

H

Einen gemeinsamen Gottesdienst zur Begrüßung des Advent sowie zum Abschluss der Visitation durch den Kirchenkreis feiern wir am

Sonntag, dem 02.12.2018, um 11.15 Uhr.

Im Anschluss findet wieder eine kleine Gemeindeversammlung statt.

Friederike Wilberg

Frauenabendkreis

Z

Der Frauenabendkreis trifft sich in der Regel **14-tägig dienstags um 18.00 Uhr**. Die nächsten Termine sind:

- 02.10.** Die unauffällige Generation – Kriegskinder im und nach dem 2. Weltkrieg (Fr. W. Braune)
- 16.10.** Edith Piaf – ihr Leben, ihre Lieder (Fr. Dr. R. Maiwald)
- 30.10.** Wir spielen Bingo
- 13.11.** Die Arbeit der Kindernothilfe (Pfr. i.R. Dr. J. Thiesbonenkamp, ehemaliger Leiter der Kindernothilfe)
- 27.11.** Obdachlosenhilfe – ein Verein stellt sich vor (Fr. J. Schüning)

Wegen der Renovierungsarbeiten im Saal der Zionskirche finden die Veranstaltungen am 16.10. und 30.10. im Bonhoeffer-Haus statt.

Welthospiztag

Im Hospiz Essen-Steele, Hellweg 102, findet am

Samstag, dem 13.10.2018, von 11.00-15.00 Uhr

ein „Tag der offenen Tür“ statt. Dieser Tag ist gleichzeitig „Welthospiztag“. Es besteht die Möglichkeit, sich über unterschiedliche Themenbereiche des Hospizes zu informieren. Ein Gulascheintopf sowie Getränke und Kuchen werden gereicht.

Günther Graßmann

Momente der Ewigkeit

Z

Zu einem Kantatenkonzertgottesdienst am

Sonntag, dem 14.10.2018, um 18.00 Uhr

sind Sie herzlich eingeladen. Mit Chor und Orchester erklingen Glanzstücke der Barockmusik: Georg Friedrich Händels Concerto Grosso in G-Dur für Streichorchester, Georg Philipp Telemanns Kantate „Die Ehre des herrlichen Schöpfers zu melden“, Antonio Vivaldis Flötenkonzert in a-Moll und ein Stück aus Georg Friedrich Händels Anthem IV zu Psalm 96: „O singet unserm Herrn“.

Es singt der Kirchenchor begleitet von einem Streichorchester mit Andreas Illgner. Solistin ist Ingeborg Deck, Sopran und Altflöte, die Leitung hat Dorothea Menges, die Auslegung zur Kantate hält Pfarrer Olaf Zechlin.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Das nächste ökumenische Frauenfrühstück in Horst ist geplant für

Mittwoch, den 17.10.2018, um 9.30 Uhr.

Wir laden Sie herzlich zu einem sicherlich wieder interessanten Vormittag in den **Gemeindesaal der St.-Joseph-Kirche, Dahlhauser Straße**, ein. Der Referent ist Herr Bernhard Huschens. Sein Thema lautet: „Wer hat die Büroklammer erfunden?“ Freuen wir uns darauf und lassen uns überraschen.

Ellen Krebs-Teschauer

Nicht vergessen

Am 28.10.2018 endet die Sommerzeit!



In der Nacht von **Samstag, dem 27.10., auf Sonntag, den 28.10.2018**, die Uhren um eine Stunde zurückstellen.

Heilsames Berühren

Einführung ins Handauflegen

H Das Handauflegen ist eine alte spirituelle Tradition, die von alters her in vielen Religionen und Kulturen zu finden ist, auch im Christentum. Jesus hat Menschen die Hände aufgelegt und sie geheilt; ebenso die frühen Christinnen und Christen.

Beim Handauflegen öffnen wir uns im Gebet für die göttliche Heilkraft, die in uns und durch uns wirken kann. Wir „machen“ nichts, sondern legen absichtslos, d.h. frei von eigenen Wünschen und Vorstellungen, die Hände auf und vertrauen auf das göttliche Wirken. Was immer wir dabei spüren und erfahren, es wird immer eine wohltuende Erfahrung sein.

Diese alte Glaubenspraxis werden wir uns am

Mittwoch, dem 17.10.2018, um 19.30 Uhr

anhand der Bibel in Erinnerung rufen und die innere Einstellung bedenken, die dazu nötig ist. Dann wird Gelegenheit dazu sein, in einer ersten Übung einer anderen Person die Hände aufzulegen sowie sich selbst die Hände auflegen zu lassen.

Ob und wie wir weiter machen, entscheiden wir an dem Abend.

Leitung: Giselheid Bahrenberg, Pfarrerin i.R. und Kontemplationslehrerin

Anmeldung erforderlich unter Tel. 34 11 11 oder giselheid@bahrenberg.net

Dominik Schneider spielt J. S. Bach

H Ein besonderes Konzert gibt es am

Sonntag, dem 11.11.2018, um 16.00 Uhr

zu hören: Musik von Johann Sebastian Bach in Arrangements für Flöte und Cembalo von und mit Dominik Schneider. Es gibt Einführungen zu den danach gespielten Stücken.

Dominik Schneider ist ein erfahrener Musiker, und es macht Spaß, ihm bei seinen lebendig und authentisch musizierten Stücken zuzuhören. Wir freuen uns, dass er zu uns kommt.

Vorher – ab 15.00 Uhr – findet wieder das bewährte Kuchenbuffet statt. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten. **Bitte beachten Sie den Veranstaltungsort – wegen des Umbaus in der Zionskirche findet diese Veranstaltung des Fördervereins ausnahmsweise im Heliand-Zentrum statt!**

Dorothea Menges

Ewigkeitssonntag

Andachten auf unseren Friedhöfen am Sonntag, dem 25. 11.2018

Wir erinnern uns unserer Verstorbenen und stärken uns mit der Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi.



Auf dem **Friedhof an der Bochumer Landstraße** feiern wir **um 14.30 Uhr** einen Gottesdienst mit Lichtergedanken an die Verstorbenen. **Am Vormittag findet dafür im Heliand-Zentrum kein Gottesdienst statt!**

Ebenfalls **um 14.30 Uhr** laden wir ein zur Andacht auf dem **Friedhof an der Hülsebergstraße**.

Spiritualität im Märchen

H *frauenzeit in freisenbruch*

Das Wasser des Lebens

In diesem Märchen der Brüder Grimm geht es am

Mittwoch, dem 28.11.2018, um 19.30 Uhr

um die Suche nach dem Wasser des Lebens. Dieses „Wasser“ begegnet uns in vielen spirituellen Traditionen, auch in der Bibel. Es ist das Symbol für das, was uns lebendig und heil macht, für die innere Quelle, die wir erschließen, wenn wir zu uns selbst, zu unserem wahren Selbst finden. Von der Suche nach dieser Quelle erzählt das Märchen. Und wieder können wir in den verschiedenen Personen und Symbolen des Märchens Anteile und Kräfte in uns selbst entdecken. Leitung: Giselheid Bahrenberg, Pfarrerin i.R. und Kontemplationslehrerin



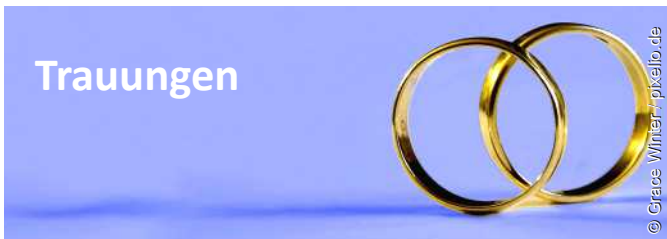
**Herzlichen
Glückwunsch!**



**Alles Gute
zum Geburtstag!**

© Andreas Herrmsdorf / pixelio.de

Amtshandlungen Juli und August 2018



Persönliche Segnung

In besonderen oder schwierigen Lebenssituationen kann der persönliche Segen stärken und Kraft geben.

Ein Segens-Team bietet Ihnen dies an. Bitte wenden Sie sich zur Absprache an Pfarrerin Wilberg.



**Möchten Sie bei
uns werben?
Sprechen Sie uns an!**

Kontaktmöglichkeiten finden Sie
im Impressum auf der
ersten Umschlaginnenseite.



OPTIK HAHNE

Brillenmode Kontaktlinsen LowVision

OptikHahne
Bochumer Landstr. 318 | 45279 Essen | Tel. 0201 53 34 58
www.optik-hahne.de



Lehn Immobilien

Ihr kompetenter und zuverlässiger
Immobilienpartner im Essener Osten
Faire Kundenbetreuung vom ersten
Telefonat bis Vertragsabschluss und
Übergabe

Bochumer Landstr. 311, 45279 Essen
Telefon: 0201 - 49 03 784
Telefax: 0201 - 49 03 785
Mail: info@lehn-immobilien.de
Homepage: www.lehn-immobilien.de

AUTOTECHNIK STEEG MEISTERWERKSTATT

Seit 10 Jahren in Folge
von unseren Kunden gewählt!
Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Bochumer Landstraße 242
Essen Freisenbruch
Tel. 534497
beratung@autotechnik-steeg.de
www.autotechnik-steeg.de
www.facebook.com/autotechniksteeg



SCHULTE
BOCHUMER LANDSTR. 302
45279 ESSEN
TEL. 0201 / 534 524

POST
LOTTO
PASSFOTOS
PAPETERIE
GESCHENKE
TABAKWAREN
ZEITSCHRIFTEN

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SIE

AUS LIEBE ZUM DETAIL
DENN WIR LEBEN SERVICE



AUTOHAUS DIETHER
Wir leben Service ★★★★★

Lahnbeckstr. 4, 45307 Essen | Tel: 0201 - 8 55 66
www.autohaus-diether.de

Testen Sie den dreifachen
Service Quality Award
Gewinner 2011, 2016 & 2017!



Rund um
die Uhr...



TAXI & MIETWAGEN
sind immer auf Tour!

Wir empfehlen uns für Privat-,
Hochzeits-, Rechnungs-,
Krankenfahrten, Kurierdienste.

Taxi Steele e.V.
54 9 54

Taxi-Mietwagen-Steele e.V.
Ruhrau 39 · 45279 Essen

Natürlich



LINDEN-APOTHEKE

EVA HOBURG
Bochumer Landstr. 193a
Telefon 0201 50 35 40 • Fax 0201 50 05 62
www.die-linden-apotheke.de • e-mail: die-linden-apotheke@gmx.de



Bunsen-Apotheke
45279 ESSEN-STEELE · DAHLHAUSER STR. 182
APOTH. NAVID ASKARI · TEL. 53 23 05
u.a. spezialisiert auf Tierarzneimittel !! · Homöopathie · Biochemie

www.**Mehr-Freude-am-Haus**.de



Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für die gesamte Haustechnik.
Beratung – Planung – Generalübernahme – Ingenieurbüro
HEEP Elektro GmbH **HEEP TGA GmbH**
Bochumer Landstr. 295, 45279 Essen
Telefon: 02 01 / 50 07 37, Telefax: 02 01 / 50 10 77

BESTATTUNGSHAUS **bleines-wellhardt**

helfen · beraten · betreuen



kostenlose Bestattungsvorsorge

45276 Essen-Freisenbruch
Bochumer Landstraße 177

Telefon (0201) 53 32 94

www.bestattungshaus-bleines.de

Meisterbetrieb
Mathar GmbH
Sanitär • Heizung • Klima
Tel.: **50 56 19 / 20 21 72**
45279 Essen-Steele • Hangohrstraße 28c
www.mathar-gmbh.de • info@mathargmbh.de

Hausmeister
&
Handwerker
Service-Trewin



Ihr persönlicher Handwerker & Hausmeister



Ronald Trewin

Ich erledige alle kleineren und größeren Arbeiten und Reparaturen in Haus, Wohnung und Garten.

kompetent - preiswert - zuverlässig

Weg am Berge 40- 45279 Essen-Horst | Tel: 0201 8545128 & Handy: 0176 800 68 600

BEDACHUNGEN BARANEK GmbH & Co. KG

Ulrich Baranek
Dachdeckermeister

Marcus Baranek
Dipl.-Bauingenieur



Reparatur und Neuanbringung • Ziegeldächer • Flachdächer • Fassadenbekleidung • Dachrinnen • Kupferarbeiten • Balkonabdichtungen

Tel. 0201 / 53 26 13
Fax 0201 / 54 16 11

E-Mail: DachBaranek@aol.com
www.bedachungen-baranek.de

Im Kampe 15, 45279 Essen

BESTATTUNGSHAUS **MÜLLER-HAUPT**

24-Stunden-Trauerhilfe
☎ 0201 50 54 55



BESTATTUNGSHAUS MÜLLER-HAUPT

Hellweg 101 · 45279 Essen
post@mueller-haupt.de · www.mueller-haupt.de



AUS DEM SIEPEN GRUPPE

GEO DORADO

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG IM
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU



»Ein Garten entsteht nicht dadurch, dass man im Schatten sitzt.«

Rudyard Kipling (1865 - 1936), Englischer Erzähler (Das Dschungelbuch)

Bochumer Landstr. 311 | 45279 Essen | Fon 0201 - 50 24 026
Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.geodorado.de

Blumen Lueben Grabpflege Floristik Garten



www.lueben.de, info@lueben.de

Bochumer Landstr. 237, 45276 Essen, Tel. **5022411**

Jux

SEIT ÜBER
90 JAHREN

- **BLUMEN**
- **DEKORATIONEN**
- **KUNSTGEWERBE**
- **GARTENGESTALTUNG U. PFLEGE**
- **LANDSCHAFTSBAU**
- **FRIEDHOFSARBEITEN**

FIRMA MARKUS JUX

TELEFON: (0201) 53 44 14
TELEFAX: (0201) 54 23 90



BESTATTUNGSHAUS PFEIFFER

– menschlich nah –

Bochumer Landstraße 213

45276 Essen-Steele

Telefon **0201- 53 41 41**

SoVD
Sozialverband
Deutschland
Nordrhein-Westfalen e.V.

Wir beraten und vertreten bei:

Rente • Behinderung • Pflege • Krankheit • Hartz IV
Medizinische und berufliche Reha • Grundsicherung

Kreisverband Essen • Geschäftsstelle:

Hohenzollernstr. 52, 45128 Essen, Tel. 0201 / 23 19 68

E-Mail: essen-sovd@t-online.de • www.sovd-nrw.de

Beratung durch Rechtsanwältin Esther Liedmeyer n. Vereinbarung

Ortsverband Essen-Steele: R. Falk, Tel. 0201 / 53 87 41



Jeweils mittwochs von 15:00 - 16:00 Uhr kostenlose Hartz IV Beratung im Bonhoeffer-Haus im Mierendorffweg 4.
Die Beratung erfolgt durch

Rechtsanwältin
Gabriele Junker
Kreulichweg 94
45307 Essen

Telefon: 0201 / 5980431

Fax: 0201 / 43759311

e-mail: info@ra-junker-online.de

Den letzten Weg liebepoll gestalten



BESTATTUNGSHAUS MULTHAUPF-FELDMANN

Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst
Telefon: 0201 - 53 10 10



**thomas
westermeier**
nachhaltiges schreinerhandwerk

Wohngesunde Möbel und Holzbauten

- mit umweltverträglichen Leimen, Ölen und Lacken
- mit Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Sie finden mich im Breloher Steig 5 in 45279 Essen

www.thomaswestermeier.de Tel.: 0201 - 977 233 76 Mobil: 0176 - 614 197 10

www.containerservice-essen.de



Dahlhauser Str. 130a

Gesundes, frisches Essvergnügen

Wir liefern Ihnen wöchentlich knackige Frische ins Haus. Obst, Gemüse, Käse, Milch & Co, Backwaren und Wurst - Wir bieten Ihnen Lebensmittel aus ökologischem Landbau entsprechend dem saisonalen und regionalen Angebot.

Ob Single oder Großfamilie – wir stellen Ihnen Ihren individuellen Korb für natürlichen Genuss zusammen.

Noch Fragen? - Dann fragen Sie:

Flotte  **arotte**

Dipl. Ing. Landbau
Christian Goerd
Telefon: 02327 – 8308 630
post@flottekarotte.de

www.flottekarotte.de



Struwe

das Einkaufsziel für Bergmannsfeld,
Eiberg und Hörsterfeld

Philosophenweg 33, 45279 Essen, Tel. 53 44 64

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.30 - 19.00

Sa 7.30 - 18.00



DER FEINE MITTAGSTISCH

Täglich frisch gekochte warme Speisen !

Vorbestellung erwünscht !
Lieferung frei Haus !

Fleischerfachgeschäft Edgar Gorgas
Inh. Gerd Fürst
– ein Begriff für Qualität –

Dahlhauser Str. 167
45279 Essen
Ruf: 53 40 11

Predigtstätten und Gemeindezentren

mit regelmäßigen Gruppen und Veranstaltungen

Bodelschwingh-Haus

Jaspersweg 14, Tel. 52 23 63

Küsterdienst: Cerstin Piechotta

Mo. 8 - 10 Uhr, Di. 7.30 - 9.30 Uhr, Fr. 9 - 11 Uhr

Montag

Ballettgruppe

für Kinder von 5 - 7 Jahren 16.00 Uhr

für Kinder von 8 - 10 Jahren 17.00 Uhr

für Kinder und Jugendliche über 15 Jahre 18.00 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Dienstag

Schulgottesdienst 08.00 - 08.45 Uhr

Rucksackprogramm 09.00 - 11.00 Uhr

(Elena Kniss, Tel. 83 72 461)

Seniorenkreis 14.00 Uhr

(Frau Meier, Tel. 53 53 42)

Altherrenclub (mit Skat) 14.00 Uhr

(Herr Sinowzik, Tel. 53 68 498)

Romanos-Chor-Probe 19.30 - 22.00 Uhr

(Lisa Abuliak, Tel. 53 61 41)

Mittwoch

Kreis junger Frauen 09.00 - 11.00 Uhr

Ballett II

für Kinder von 6-10 Jahren 16.30 - 17.30 Uhr

für Kinder von 10-14 Jahren 17.30 - 18.30 Uhr

(Frau Weiß, Tel. 53 12 30)

Gemeindeaufbaukreis (GAK) 18.30 Uhr

28.11. (Herr Zechlin, Tel. 53 10 31)

Suchtberatungssprechstunde 19.00 - 20.00 Uhr

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Donnerstag

Elterncafé 09.00 - 11.00 Uhr

mit gem. Frühstück jeden 3. Do im Monat

Frauennachmittag 15.00 - 17.00 Uhr

1., 3., 5. Do im Monat

(Frau Selle, Tel. 53 66 585, Frau Vaerst, Tel. 53 13 06)

Kinderchor „Hokus Pokus“ 15.00 - 17.00 Uhr

(Natalja Keller, Tel. 95 95 612)

Freitag

Schachclub 19.00 Uhr

Ballsport für junge Männer 19.30 Uhr

(Olaf Zechlin, Tel. 53 10 31)

Bonhoeffer-Haus

Mierendorffweg 4, Tel. 18 53 57 40

Sprechzeiten: Di. und Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Montag

Turngruppe (Frau Priehl) 18.45 - 20.00 Uhr

Dienstag

Schulgottesdienst 08.15 Uhr

letzter Dienstag im Monat

Singekreis 18.00 Uhr

jeden 2. Dienstag im Monat (Frau Braune)

Mittwoch

Plauderzeit 10.00 - 13.00 Uhr

(Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

EAB-Sozialsprechstunde 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag

Nähkreis 09.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Samstag

Nähkurs 10.00 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39; Ursula Rühl, Tel. 0174 806 0084)

Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, Tel. 53 77 14

Küsterdienst: Andrea Geißler, Eva Dörr

Montag und Freitag 9 - 12 Uhr

Jugendbereich Tel. 54 08 32

Bürozeiten Mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr

Montag

Kunterbunter Nachmittag 16.00 - 17.30 Uhr

Kinder im letzten Kindergartenjahr und im ersten Schuljahr

(Frau Schüning, Tel. 54 29 04, jschuening@t-online.de)

AKMG - Aktionskreis Mittlere Generation 20.00 Uhr

l.d.R. jeden vorletzten Montag im Monat

(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01, akmg@f-h-e.de)

Dienstag

Stickkreis 09.30 - 11.30 Uhr

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

(Frau Strothotte, Tel. 53 60 12, Frau Langbein, Tel. 52 13 43)

Kirchlicher Unterricht 15.00 - 16.30 Uhr

17.00 - 18.30 Uhr

Club der Junggebliebenen 14.00 Uhr

(Fr. Faseler, Tel. 53 97 43; Fr. Dobertin, Tel. 50 27 07)

Miniclub 09.30 - 11.30 Uhr

(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)

Kinderkirchen-Vorbereitungskreis 19.00 Uhr



= Achtung: Geänderte Daten!

Mittwoch

- Miniclub** 09.30 - 11.30 Uhr
(Karin Wiele, Tel. 50 35 39)
- Frauen-Bibel-Gesprächskreis** 10.00 - 12.00 Uhr
am 2. Mittwoch des Monats (Ulrike Ebsen, Christiane Sander)
- Jugendgruppen (ruhen derzeit)**
- Gemeinsames Bibellesen 15.00 - 16.30 Uhr
 - Jungschar (7-11 Jahre) 16.30 - 18.00 Uhr
 - Jugendtreff (ab 12 Jahre) 18.00 - 19.30 Uhr
(N.N.)
- Frauenhilfe** 15.00 Uhr
Frau Scheithauer, Frau Bressem
Findet nicht mehr statt
- Arbeitskreis Heliand-Zentrum** 19.30 Uhr
letzter Mittwoch im Monat (Margrit Bretsch, Tel. 50 02 32)

Donnerstag

- Miniclub** 09.30 - 11.30 Uhr
(Frau Groote-Nasev, Tel. 51 02 39)
- Gospelchor Upstairs to Heliand** 20.00 Uhr
(Egon Albrecht, Tel. 50 11 01; Karin Wiele, Tel. 50 35 39;
u-t-h@gmx.de)

Freitag

- Frauenzeit: Meditatives Tanzen** 19.00 - 21.00 Uhr
26.10. und 23.11. mit Martina Pesch

Sonntag

- Kaffee-Schoppen** jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
- Eine-Welt-Stand** jeden 3. Sonntag im Monat
- Büchertisch** nach dem Gottesdienst
21.10., 18.11.2018

Zionskirche und Gemeindezentrum

Dahlhauser Straße 161, Tel. 0157 353 30174

Küsterdienst: Andrea Geißler, Cerstin Piechotta, Eva Dörr
Montags 10.15 - 12.15 Uhr

Aussiedlerberatung Tel. 53 40 09
V. Götte, T. Johansen Fax 806 87 82

Montag

- Seniorenkreis** 15.00 Uhr
08.10., 22.10., 12.11., 26.11.2018
(Fr. Weller, Tel. 53 87 79, Fr. Niggeling, Tel. 53 48 13)
- Jugendmigrationsdienst Essen** 09.00 - 12.00 Uhr
für Jugendliche unter 27 Jahren
- Geselliges Singen** 16.00 Uhr
jeden 3. Montag im Monat (Fr. Menges)
Während des Umbaus im Gruppenraum im Jugendheim
- Gospelchor** (Frau Menges) 19.00 Uhr
- Chor** (Frau Menges) 20.15 Uhr

Dienstag

- Jugendmigrationsdienst Essen** 14.00 - 16.00 Uhr
für Jugendliche unter 27 Jahren
- Kirchlicher Unterricht** 16.00 - 18.00 Uhr
- Frauenabendkreis** 18.00 Uhr
(14-tägig, Frau Schwieters, Tel. 53 30 89)
- Bastelgruppe** 19.00 Uhr
09.10., 06.11., 04.12. (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)
- Flötenkreis (Frau Menges)** 19.00 Uhr

**Mittwoch**

- Besuchsdienstkreis / brücke-Austräger** 09.30 Uhr
Letzter Mittwoch jedes ungeraden Monats
- Spätaussiedlerberatung** 14.00 - 16.00 Uhr
- Zions-Club 40plus** 18.30 Uhr
10.10., 24.10., 07.11., 21.11. (H. Hermanns, Tel. 53 30 09)

Donnerstag

- Kleiderbörse** 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat
- Orientierungskurs** 18.00 - 21.00 Uhr
für junge Spätaussiedler ab 14 J.
- Abteilung 7** 18.30 - 20.00 Uhr
für Jungen von 12 - 17 Jahren
(Stefan Vollmer, abteilung-7@weigle-haus.de)
- Arbeitskreis Zionskirche (ZAK)** 19.30 Uhr
08.11.2018 (Fr. Hamm, Tel. 53 21 51)

Freitag

- Jugendgruppen (ruhen derzeit)**
- Jungschar (7-11 Jahre) 16.00 - 17.30 Uhr
 - Komm,ma (ab 12 Jahre) 17.30 - 18.30 Uhr
 - (N.N.)
- Spieletreff** 20.00 Uhr
2. Freitag im Monat
(Andreas Hechfellner, andreas.hechfellner@f-h-e.de)

Sonntag

- Kirchenkaffee und Eine-Welt-Stand**
2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

MARTINEUM

Augenerstraße 36



- Second-Hand-Kreis** 15.00 - 17.00 Uhr
jeden 3. Dienstag im Monat
- Alzheimer-Selbsthilfegruppe** 14.30 Uhr
jeden 2. Donnerstag im Monat
- Strickkreis** 15.00 - 16.30 Uhr
jeden zweiten Dienstag (Paul-Bever-Haus)
Frau Tarrach (Tel. 54 08 95)

Weitere Veranstaltungen unter www.martineum-essen.de

Gottesdienstplan für Oktober und November 2018

Heliand-Zentrum		Bodelschwingh-Haus		Zionskirche	
06.10.	10.00 Kinderkirche*				
07.10.				11.15 Zechlin Erntedankgottesdienst	
14.10	9.45 Paulukat			11.15 Paulukat	
21.10	9.45 Wilberg			11.15 Wilberg	
28.10.	9.45 Weidemann			11.15 Weidemann	
04.11.	9.45 Wilberg Jubelkonfirmation, anschl. Empfang		10.00 Weidemann		
11.11.	9.45 Niggeling			11.15 Niggeling	
16.11.			19.00 Zechlin Abendsegen		
17.11.	10.00 Kinderkirche*				
18.11.	9.45 Zechlin			11.15 Kindergottesdienst	
21.11.	Buß- und Betttag			19.30 Zechlin, Molitor, Weidemann Ökumenischer Gottesdienst	
25.11.	Ewigkeitssonntag 14.30 Wilberg Friedhof Bochumer Landstraße			11.15 Zechlin 14.30 Weidemann Friedhof Hülsebergstraße	
02.12.	11.15 Wilberg, Ende der Visitation anschl. kleine Gemeindeversammlung				
* für Kinder von 5 - 10 Jahren		Kindergottesdienst	Familiengottesdienst	Gottesdienst mit besonderer Musik	

Weitere Gottesdienste		
DRK-Heim, Minnesängerstraße 76	10.00 Uhr	08.10. , 05.11.
DRK-Heim, Dahlhauser Straße 256	10.00 Uhr	19.11.
Alfried-Krupp-Krankenhaus Steele	10.00 Uhr	07.10. , 04.11., 18.11., 25.11.
Paul-Bever-Haus, Augenerstraße 38	10.15 Uhr	jeden Montag

Abendmahl
In der Regel mit Saft und großen Kelchen in allen Predigtstätten.
Wenn Sie ein Haus- oder Krankenabendmahl wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pfarrer oder die Pfarrerin.

Ansprechpartner und Adressen

Pfarrdienst

Friederike Wilberg	Tel. 34 11 11
Bochumer Landstraße 270	<i>friederike.wilberg@f-h-e.de</i>
Markus Weidemann	0177 77 57 782
Olaf Zechlin	Tel. 53 10 31
Dahlhauser Straße 161a	<i>olaf.zechlin@f-h-e.de</i>

Prädikant

Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Von-Ossietzky-Ring 78	<i>uwe.paulukat@f-h-e.de</i>

Presbyterium

Askan Auel	Tel. 50 73 70 95
Margrit Bretsch	Tel. 50 02 32
Monika Falkenhagen	Tel. 52 21 10
Katrin Heidrich	Tel. 5 64 77 56
Astrid Hübner	Tel. 54 37 89 12
Jörg Köppen	0157 84 55 48 74
Kuno Mühlhaus	Tel. 53 99 83
Kerstin Müller	Tel. 53 44 40
Uwe Paulukat	Tel. 53 16 75
Franz Josef Rotmann	Tel. 52 13 61
Roger Schäfer	Tel. 53 12 07
Elke Weber	Tel. 21 56 65
Dorothea Menges (Mitarb.-Presb.)	Tel. 45 31 39 90
	0176 544 146 24

Küsterdienst

Siehe Seite „Predigtstätten und Gemeindezentren“

Kirchenmusik

Dorothea Menges	Tel. 45 31 39 90
<i>dorothea.menges@f-h-e.de</i>	0176 544 146 24
Ingeborg Deck	Tel. 44 19 35

Tauf- und Patenbescheinigungen

Carina Herrmann	Tel. 2205 - 305
<i>carina.herrmann@evkirche-essen.de</i>	

Gemeindebüro

Bochumer Landstraße 270, 45279 Essen	
Andrea Geißler	Tel. 847 26 20
<i>gemeindebuero@f-h-e.de</i>	Fax 847 26 29
Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 11.30 Uhr	
Friedhofsamt	
Andrea Bauch	Tel. 22 05-522
<i>andrea.bauch@evkirche-essen.de</i>	Fax 22 05-525
Haus der Kirche, III. Hagen 39, 45127 Essen, Zimmer 319	
Mo - Do: 9.00 - 15.30 Uhr; Fr: 9.00 - 13.00 Uhr	

Evangelische Friedhöfe

Bochumer Landstraße 239	
Aufsicht Herr Beier, Friedhofskapelle	
Mi. 10 - 13 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr	Tel. 50 04 81
Hülsebergstraße: Kontakt über das Friedhofsamt (s.o.)	

Jugendleiter/-in

N.N.

Kindergärten

Kindertagesstätte Vogelweide , Von-der-Vogelweide-Straße 58	
Leiterin: Petra Ehlers	Tel. 53 22 99
<i>p.ehlers@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Kunterbunt , Jaspersweg 12	
Leiterin: Anja Tomiczek	Tel. 53 74 95
<i>a.tomiczek@diakoniewerk-essen.de</i>	
Kindertagesstätte Wühlmäuse , Dahlhauser Str. 161	
Leiterin: Maria Jancev	Tel. 54 37 91 73
<i>m.jancev@diakoniewerk-essen.de</i>	

Förderverein

Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde	
Freisenbruch-Horst-Eiberg e.V.	
Ulrich Werner (Vorsitzender)	Tel. 53 55 48
Reinhard Ziegler	Tel. 53 24 91
<i>www.f-h-e.de/foerderverein</i>	

Konto der Gemeinde: Ev. Kirchengem. Freisenbruch-Horst-Eiberg, IBAN: DE65 3506 0190 5223 2003 21, BIC: GENODED1DKD
Konto des Fördervereins der Gemeinde: IBAN: DE50 3606 0488 0130 5025 00, BIC: GENODEM1GBE

Weitere Kontakte

Diakoniestation, Kaiser-Wilhelm-Str. 26 Häusliche Alten- und Krankenpflege und Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Christiane Bröders	Tel. 85 457-0
--------------------	---------------

Pflegeberatung Steele

Kaiser-Otto-Platz 14	Tel. 8 60 68 60
----------------------	-----------------

Martineum

Augenerstraße 36	Tel. 50 23-1
------------------	--------------

Alfried Krupp Krankenhaus Steele

Hellweg 100	Tel. 8 05-0
-------------	-------------

Notdienstpraxis

	Tel. 5 45 75 75
--	-----------------

Hospiz Steele e.V.

Hellweg 102	Tel. 8 05 27 00
-------------	-----------------

Haus der Ev. Kirche Essen

III. Hagen 39	Tel. 22 05-0
---------------	--------------

Ökumenischer Eine-Welt-Laden Steele

Gemeindezentrum an der **Friedenskirche**

Verkauf Do. 15 - 18 Uhr und Sa. 10 - 13 Uhr

Heliand-Zentrum: Jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst; **Zionskirche**, jeden 2. Sonntag im Monat vor und nach dem Gottesdienst

Telefonseelsorge 0800 111 0 111 (kostenlos)

Kinder-Notruf 0201 26 50 50

2018 Momente der Ewigkeit IV

Kantatenzyklus in evangelischen Kirchen in Essen

Beginn einheitlich um 18 Uhr; Eintritt frei, Kollekte wird erbeten

Datum	Komponist Werk	Ort Adresse	Ensemble
07.10	Johann Sebastian Bach Gott der Herr ist Sonn und Schild BWV 79	Evangelische Kirche Essen-Rellinghausen Oberstraße 65 45134 Essen	Claudia Brauckmann Sopran Sonja Vordermark Alt Hagen-Goar Bornmann Baß Kantorei der Ev. Ki.-Gem. Rellinghausen Orchester der Ev. Ki.-Gem. Rellinghausen Sabine Rosenboom Leitung Pfarrer Andreas Volke Predigt
14.10	Georg Philipp Telemann Die Ehre des herrlichen Schöpfers zu melden TWV 1:334	Zionskirche Essen-Freisenbruch- Horst-Eiberg Dahlhauser Straße 161 45279 Essen	Ingeborg Deck Sopran Chor der Zionskirche Kammerorchester Leitung: Dorothea Menges Leitung Pfarrer Olaf Zechlin Predigt
04.11	Johann Sebastian Bach Falsche Welt dir traue ich nicht BWV 52 Felix Mendelssohn Bartholdy Hör mein Bitten	Immanuelkirche Essen-Schonnebeck Immelnmannstraße 12-14 45309 Essen	Katharina Woesner Sopran Chor der Immanuelkirche Maximilian Friedrich Leitung
11.11	Heinrich Schütz Musikalische Exequien SWV 279	Thomaskirche Essen-Stoppenberg Hallestraße 4 45141 Essen	Vokalensemble Vollklang Bläserensemble Hora Decima Thomas Rudolph Leitung Pfarrer i.R. Irmenfried Mundt Predigt
18.11	Johann Sebastian Bach Herr Jesu Christ wahr' Mensch und Gott BWV 127 Georg Philipp Telemann Du aber Daniel gehe hin	Matthäuskirche Essen-Borbeck Bocholder Straße 39 45355 Essen	Sonja Schwechten Sopran Christoph Lahme Bass Barockensemble Kantorei der Matthäuskirche Anne Roth Leitung
25.11	Johann Sebastian Bach Wachet, Betet BWV 70	Kreuzeskirche Essen-Altstadt Kreuzeskirchstr. 16 45127 Essen	Essener Kantorei Essener Barockorchester Andy von Oppenkowski Leitung
02.12	Johann Sebastian Bach Liebster Immanuel Herzog der Frommen BWV 123	Johanneskirche Essen-Bergerhausen Weserstraße 30 45136 Essen	Philipp Hoferichter Tenor Julian Schulzki Bass Kantorei der Johanneskirche Orchester Imke Nörtemann Leitung Pfarrer Wolfgang Blöcker Predigt
09.12	Johann Sebastian Bach Gloria in excelsis BWV 191 Jauchzet frohlocket BWV 248/1	Auferstehungskirche Essen-Huttrop Manteuffelstraße/ Ecke Steubenstraße 45138 Essen	Judith Hofmann Sopran Jugendkantorei, Kammerchor und Kantorei der Auferstehungskirche Stefanie Westerteicher Leitung Pfarrer Götz-Otto Kreitz Predigt
16.12	Johann Sebastian Bach Schwingt freudig euch empor BWV 36 Ehre sei dir Gott gesungen BWV 248/5	Friedenskirche Essen-Steele Kaiser Wilhelm Straße 39 45276 Essen	Ulrike Walter Sopran Katharina Beckmann Alt Gustavo Martin Sanchez Tenor Christian Walter Bass Madrigalchor Königssteele Barockorchester Leitung: Thomas Rudolph

